

Im Nazi-Jargon

Zur Rolle der Vorläuferparteien von CDU, CSU, FDP

Obwohl die CDU/CSU immer für eine harte Gangart gegenüber der *PDS* als Nachfolgepartei der SED plädiert, ist sie selbst mimosenhaft, wenn ihr die Vergangenheit vorgeworfen wird. **Ludwig Stiegler, SPD**, wies die CDU/CSU und FDP auf die „historische Schuld“ ihrer „Vorläuferparteien“ hin, die 1933 Adolf Hitler an die Macht gebracht hatten. *Münchener Merkur*, 11.2.2002, S.4.

Das wörtliche Zitat: Stiegler SPD

„Der Einsatz von Union und FDP für das NPD-Verbotsverfahren ist erbärmlich! Dabei müsste gerade bei CDU/CSU und FDP, deren Vorläuferparteien am 23. März 1933 Hitler ermächtigt haben nachdem sie ihn zuvor verharmlost und mit an die Macht gebracht haben, die historische Schuld alle denkbaren Aktivitäten auslösen, wenigsten heute schon den Anfängen zu wehren.“
Münchener Merkur, 12.2.2002, S.2

Lorenz von Stackelberg, Kommentator des *Münchener Merkurs*, versuchte eine merkwürdige Weißwaschung der Parteien:

„Man kann der Union nicht ernsthaft zum Vorwurf machen, dass ehemalige Mitglieder jener Reichstagsparteien, die das fatale Gesetz teils fahrlässig, teils eingeschüchtert passieren ließen, 1945/46 den Weg in das neugegründete überkonfessionelle Sammelbecken namens CDU fanden“

Münchener Merkur, 11.2.2002, S.2.

Oder anders:

**was kann die CDU und CSU dafür,
daß sich nach 1945 viele Braune in ihren Reihen wiederfanden?
Warum fühlten sich viele ehemalige Steigbügelhalter Hitlers
gerade in der CSU/CDU heimisch ?**

Viele Vertreter der CDU / CSU / FDP empörten sich über Stieglers Aussage zur historischen Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz.

Wie erwartet fiel Stiegler um und die Konservativen und die FDP hetzen weiter wie die Nazis!

Von Bonzen und Plagen

Ermächtigungsgesetz

21. März 2003: Vor 70 Jahren beschloss der Reichstag faktisch seine Auflösung, indem er dem Ermächtigungsgesetz zustimmte. Damit fiel eine der letzten demokratischen Bastionen in Deutschland. Hitlers Weg in die Militarisierung und den Krieg begann.

Heute fordern die Konservativen immer unverhüllter die Entrechtung der Gewerkschaften und hetzen gegen sie in Nazi-Manier.

Die Plage

„Die Sozialdemokratie sollte sich mehr auseinandersetzen mit den Gewerkschaftsfunktionären, das ist die wahre Plage in unserem Land.“

rbb Berlin, 30.4.05



Berliner Zeitung, 8.8.05

Gewerkschaftsbonzen

Welche Forderungen verbinden Sie mit dem Thema Patriotismus?

Patriotismus heißt auch: Rechenschaft ablegen. Das geht von Politik bis in die Wirtschaft. Das gilt für Manager und Gewerkschaftsbonzen. Dazu gehört, dass Managergehälter veröffentlicht werden, aber auch die üppigen Spitzengehälter der Gewerkschaftsbosse.

Gewerkschaftsbonzen

Der neue nationalsozialistische Leiter der Bundesschule des A.D.G.B. in Bernau, **Pg. Dr. Schreiter**, wird dafür sorgen, daß ein neuer Geist in die Gewerkschaftsschule einzieht, und daß künftig

**nicht mehr
das Fressen
die Hauptsache ist!**

„Man hat Arbeit genug, um die Mastkost zu verdauen.“

Riesengehälter der Gewerkschaftsbonzen

Die Nachprüfung der Gehälter der leitenden Gewerkschaftsangehörigen hat interessante Zahlen ergeben. Es ist nicht verwunderlich, daß die Vermögenslage gerade der Freien Gewerkschaften von Jahr zu Jahr schwieriger wurde, wenn man heute sieht, wie mit den Arbeitergroßen gewirtschaftet wurde. Jeder Bonze hat nach dem Grundsatze gehandelt: „Nimm heute, was du kriegen kannst, morgen gibt es nichts mehr.“ Daß hierbei die jüdischen Gewerkschaftssekretäre im Vordergrund standen, ist selbstverständlich. So bezog z. B. der Genosse Dr. Heidelberger, der Leiter einer durchaus nennenswerten Unter-Abteilung des A.D.G.B., nämlich der Vermögensverwaltung und Treuhandgesellschaft, ein Gehalt von RM. 26000,— jährlich.

Arbeitertum, Mai 33

ROTE GEWERKSCHAFTS- BONZOKRATIE



Arbeiteretum
Oktober 31, S.